



**Leitfaden**

**Elternbildung**

des Landes Oberösterreich



Eine Initiative im Rahmen der Elternbildung  
des Familienreferates des Landes OÖ.

**Familie**





*„Kindererziehung  
ist ein Beruf, wo man  
Zeit zu verlieren  
verstehen muss, um  
Zeit zu gewinnen.“*

Jean-Jacques Rousseau

*Bei allen Kinder  
betreffenden Maß-  
nahmen öffentlicher  
und privater  
Einrichtungen muss  
das Wohl des Kindes  
eine vorrangige  
Erwägung sein.*

Kinderrechte Artikel 1

Der Leitfaden ist das Ergebnis der Kooperation des OÖ Familienreferates mit den Trägern der Elternbildung in Oberösterreich, dem OÖ Familienbund, den OÖ Kinderfreunden, dem Schul- und Erziehungszentrum und der SPIEGEL Elternbildung. Die Begleitung der Expertentreffen und Zusammenstellung des Leitfadens erfolgte durch die SPES Familien-Akademie.

## Ziel der Elternbildung

Kindererziehung ist eine großartige, aber auch eine verantwortungsvolle Aufgabe. Die Herausforderungen für Familien sind vielfältig und im Wandel begriffen. Kinder auf ihr Leben bestmöglich vorzubereiten und sie auf dem Weg zum Erwachsenwerden verständnisvoll und hilfreich begleiten zu können, das wünschen sich Eltern. Elternbildung versteht sich als ein freiwilliges Angebot für Eltern und Erziehungsverantwortliche, das sie im Familien- und Erziehungsalltag unterstützt und ihre erzieherischen Kompetenzen stärkt.

## Elternbildung soll Eltern helfen

- ihre Erziehungsaufgaben zu erkennen,
- eine pädagogische Haltung zu erwerben und
- zur richtigen Zeit die richtigen pädagogischen Schritte einzuleiten.

Deshalb soll Elternbildung Lernprozesse auslösen, durch welche sich die Kenntnisse, Fertigkeiten, Haltungen und Wertungen der Eltern zum Wohle der Kinder entwickeln.

Quelle: [www.eltern-bildung.at](http://www.eltern-bildung.at)

Bei Vorträgen, Seminaren, Workshops und Kursen, die das Familienreferat des Landes Oberösterreich als Elternbildung anerkennt, sollen Eltern erfahren, wie sie

- auf die Bedürfnisse der Kinder bestmöglich eingehen,
- eine positive Beziehung zu ihren Kindern gestalten,
- Kinder altersgerecht und entwicklungsförderlich begleiten und
- gleichzeitig selbst nicht zu kurz kommen.

## Qualitätskriterien zur Elternbildung in OÖ

Der Leitfaden Elternbildung des Landes Oberösterreich dient dazu, die Qualität der pädagogischen Angebote der Elternbildung sicherzustellen und fungiert als Orientierung für Elternbildungsanbieter in Oberösterreich. Elternbildung leistet einen wichtigen Beitrag zur Prävention von Schwierigkeiten in der Eltern-Kind-Beziehungen und fördert das gute Miteinander in der Familie.

Mit den geförderten Veranstaltungen und den Elternbildungsgutscheinen des Landes OÖ soll Elternbildung allen Eltern zugänglich gemacht werden. Die Elternbildungsträger der OÖ Elternbildungslandschaft verpflichten sich zur Qualitätssicherung und erfüllen zumindest eines der folgenden Gütesiegel:

- Ö-Cert, das Qualitätsrahmenmodell für die Erwachsenenbildung in Österreich
- Siegel der OÖ Erwachsenenbildung EBQ
- Gütesiegel „Ausbildungslehrgänge für Elternbildner:innen“ des BKA Sektion Familie und Jugend
- Die MARKE Gütesiegel der kath. Erwachsenenbildung

# Themenbereiche der geförderten Elternbildung in OÖ

Das Familienreferat des Landes Oberösterreich anerkennt Elternbildung zu folgenden Themenbereichen:

## Erziehungsziele

- Allgemeine Erziehungsfragen
- Erziehungscompetenz
- Erziehungsstile
- Grenzen und Regeln
- Wertevermittlung, Kinderrechte
- Rituale
- Umgang mit Risiko
- Zeit füreinander
- Vorbild und Nachahmung
- Persönliche und pädagogische Haltung der Eltern stärken
- Zutrauen, Vertrauen der Eltern in ihre Kinder stärken
- Resilienz fördern

## Gesundheit und Ernährung für Kinder

- Gesunde Ernährung und Essverhalten, Stillgruppen, Vorträge zum Stillen
- Körperliche Entwicklung, Bewegung und Bewegungsmotivation
- Schlaf als Basis für die Gesundheit der Kinder
- Kindernotfälle, Unfallverhütung
- Hausmittel, Wickel, Homöopathie für Kinder nur von Ärzten oder ausgebildeten Pflegefachkräften
- Verhaltensauffälligkeiten (ADHS, ADS, Essstörungen, ...)
- Suchtprävention

## Themen, die nicht gefördert werden

- Alle sportlichen bzw. Bewegungsangebote: Tanzen, Turnen, Yoga, Kanga usw.
- Freizeitangebote für Eltern mit Kindern oder nur für Kinder, wie Schwimmen, Klettern, Eislaufen, Kochkurse, Bastelnachmittage oder Instrument erlernen, ...
- Verkaufsveranstaltungen - Geschäftemacherei
- Homöopathie außer der/die Vortragende ist Arzt oder Ärztin ohne Apotheke

## Lernen

- Spielen
- Lernen lernen
- Lernmotivation, Hausübungssituation
- Schulangst
- Schulübergänge
- Reformpädagogik
- Emotionale Intelligenz
- Bewegung macht schlau
- Sprache und Lesen, Rechnen
- Erkennung und Umgang mit Teilleistungsschwächen
- Eltern-Kind-Workshops, Kriterium: Eltern mit Kindern stärken (Lernen lernen)

## Kindliche Entwicklung

- Bindung, Beziehung, Babymassage
- Baby- und Kleinkindalter, z.B. Schreien, Rein werden, Trotzphase
- Entwicklung des Kindes vom Säugling bis zur Pubertät (Altersentwicklung)
- emotionale Entwicklung
- körperliche Entwicklung, Sexualpädagogik
- Soziales Lernen
- Übergänge
- Ängste
- Selbständigkeit, Selbstsicherheit, Verwöhnen
- Kinder stärken

## Kommunikation

- Miteinander reden, zuhören können
- Konfliktlösungsstrategien
- Beziehungssituationen (z.B. Vater, Mutter, Tochter, Sohn, Geschwister, ...)
- Aggression, Mobbing, gewaltfreie Kommunikation in der Familie
- Medien

## Elternschaft/Partnerschaft/Familienformen

- Erziehung im Team
- Beziehungspflege für Eltern
- Familiensystem, Veränderung im Zusammenleben durch Elternschaft, Geschwister usw.
- Vertiefung und Stärkung der Beziehung der Partner bei Paarveranstaltungen
- Trennung, Scheidung
- Familienformen (Alleinerziehende, Patchwork, Stiefeltern etc.)
- Rollenbilder
- Väterbildung
- Zusammenleben der Generationen



## Qualifikation des Referenten/der Referentin

Bei allen Veranstaltungen müssen die Vortragenden die entsprechende Qualifikation bzw. Ausbildung für die jeweilige Veranstaltung haben. Anerkannt sind ausgebildete Elternbildner:innen oder Leiter:innen von Eltern-Kind-Gruppen bzw. Personen mit pädagogischer Ausbildung, mit Berufspraxis und/oder Spezialisten und Spezialistinnen.

- Der/Die Referent:in stellt sich bei der jeweiligen Trägerorganisation einem Auswahlverfahren. Nach einem positiven Abschluss wird er/sie in den Referenten- und Referentinnenpool aufgenommen und ist somit als Elternbildungsreferent:in beim Land OÖ Familienreferat anerkannt.
- Zur Elternbildungsveranstaltung gibt es einen Feedbackbogen, der von den Eltern ausgefüllt wird.
- Referenten und Referentinnen in der Elternbildung und in Beziehungsthemen sollten eigene Erfahrungen in der Kindererziehung bzw. Elternrolle haben oder über Anwendungswissen für Familien verfügen.

## Äußere Rahmenbedingungen und Organisation

- Die Elternbildungsveranstaltung muss im Online System des Landes OÖ eingetragen sein und wird vom Veranstalter bzw. Anbieter öffentlich ausgeschrieben.
- Die Elternbildungsveranstaltung ist grundsätzlich allgemein für alle Interessierten zugänglich. Veranstaltungen mit Zugangsbeschränkungen oder wenn eine Mitgliedschaft für die Teilnahme vorausgesetzt wird, werden nicht als Elternbildung im Sinne des Landes OÖ anerkannt.
- Wenn inhaltlich gerechtfertigt, können Veranstaltungen jedoch zielgruppenspezifisch angeboten werden (z.B. ein Angebot ganz speziell für Väter).
- Anbieter vor Ort können verschiedene Institutionen und Organisationen (Eltern-Kind-Zentren, Gemeinden, Pfarren, pädagogische Einrichtungen, Elternvereine, Eltern-Kind Gruppen, Unternehmen, ...) sowie Privatpersonen sein.
- Der Veranstaltungsort wird von den Anbietern vor Ort ausgewählt, dabei sollte auf die Barrierefreiheit und auf angemessene Räumlichkeiten geachtet werden.
- Der Preis der Elternbildungsveranstaltung ist laut Vorgabe des Landes OÖ geregelt. Die Einnahmen werden laut Vorgabe des Landes OÖ abgewickelt.

## Pädagogische Grundlagen und Angebotsgestaltung

- Die Menschenrechte, Kinderrechte, insbesondere gewaltfreie, partnerschaftliche Erziehung und der demokratische Erziehungsstil sind Grundwerte des Elternbildungsangebotes.
- Die Planung, Durchführung und Inhalte der EB-Angebote entsprechen den anerkannten Erkenntnissen in pädagogischer, in methodisch-didaktischer Hinsicht und knüpfen am wissenschaftlichen Stand an.
- Die Elternbildung ist immer ein Gruppenformat.
- Eltern werden als Experten angesehen.
- Je nach Format sollen Eltern Fragen stellen und aktiv mitarbeiten können. Das Besprochene soll in Beziehung mit realen Erziehungssituationen stehen. Diese Erfahrungen sollen reflektiert und gegebenenfalls alternative Verhaltensweisen, die möglich gewesen wären, sichtbar und verstehbar gemacht werden. Der Handlungsspielraum der Eltern soll erweitert werden.
- Die Freiwilligkeit der Teilnehmer:innen muss gegeben sein.
- Auf eine freundliche und wertschätzende Atmosphäre wird geachtet.
- Reflexion und Lernprozesse werden angestoßen.
- Methodisch abwechslungsreich, am wissenschaftlichen Stand anknüpfend.
- Austausch und Vernetzung mit anderen Eltern wird gefördert und unterstützt.
- Bei Elternbildung und Paarveranstaltungen ist hinsichtlich Wertehaltung auf eine überkonfessionelle Sichtweise zu achten.

### Ausschlusskriterien:

Wenn Haltungen oder Themenschwerpunkte des Referenten oder der Referentin dem Leitfaden bzw. den Qualitätsleitlinien der EB-Träger nicht entsprechen, kann diese:r trotz passenden Grundberufes (z.B. Pädagoge oder Pädagogin, Psychologe oder Psychologin) abgelehnt werden.

### Ausschlusskriterien:

geschlossene Veranstaltungen

### Ausschlusskriterien:

1. Therapeutische sowie diagnostische Maßnahmen, sowie das Austesten von Stärken und Schwächen der Kinder
2. Einzelberatungen, Einzelcoachings und Therapien
3. Angebote ausschließlich für Kinder